

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 43

Artikel: Trau nicht dem Lobe allzusehr
Autor: J.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trau nicht dem Lobe allzusehr.

Es wird so viel als gut gelobt
Und mächtig angepriesen,
Als ächt und wahrhaft, als erprobt
Dem Käfer vorgewiesen.
Wer traut und nachher dann probiert,
Der findet oft sich angeschmiedt.

Man preis Dir an den Stoss gar sehr
In Deinem neuen Kleide,
Doch er von reinster Wolle wär,
Durchwirkt von bester Seide.
Du merktest dann beim ersten Hops:
„Das Jeng ist purer Hudekrups.“

Es ist bekannt, wie man zur Wahl
Mit Wort und Tintenschrifte
Den Kandidaten warm empfahl

Als allerhellste Leuchte.
Doch zeigte sich nach kurzer Freit
Dass er ein Kerzenstock nur ist.

Man rühmte Dir, das Mädchen sei
Ein engelgleiches Wesen,
Es habe, wer die Solde frei
Das Beste sich erleben.
Nach einem Halbjahr heist es, wie?
Dass eine böse Sieben sie ist.

Denn trau nicht jedem Lobeschwall,
Sonst wirst Du leicht betrogen;
Denn hentztag wird überall
Gar schrecklich viel gelogen,
Und manches hochgepriesne Ding
Ist weit nicht einen Fässerling. J. K.

Sämtliche Stimmfähige einer Gemeinde gingen an die Wahlversammlung.
„Chum“, sagte ein Dieb zum andern, „chum dert hamr jez gut fiehle!“

Briefkasten der Redaktion.



P. O. i. M. Einer unserer Mitarbeiter schickt uns folgenden, Ihnen wahrscheinlich dienenden, süssen Stoßleufzer: „Parteigeh-
ansmürksterei und Seltendrüberlerei; Martinipchäppelierei und Erdlochdrom-
perei — der Teufel hol' den ganzen Brei,
— der Saufer macht die Völker frei.“
Das sind allerdings nur poetische Behaup-
tungen und leider ist gerade nur da kein
Saufer zu haben, wo er am wirksamsten
sein könnte. — R. i. P. O nein, das sind
teure Bilder, welche nicht durch einige Zeilen
erobert werden. Gruß. — ? i. Z. Gefällst
den Schleier läuten. — U. F. i. G. Der
verehrte und beliebte Dichter hat sein Sieb-
zigstes längst hinter sich und schreibt aber
noch in der Handschrift eines 25jährigen
Liebeslieder eines glühenden Jünglings.

Origenes.

Ja, aber warum denn immer
so weit in die unbekannte und uninteressante

Ferne schweifen und in Bandwürmern
geht. — J. B. i. M. Kunstdünger — d. h. Hindnich mit Kofosnößliodaseife pomadi-
stieren, damit die Kalber rassenrein werden. — Kratzbürlste. Der tropfige Mittel
fand Einlaß. Sie verdienen, daß er Ihnen im Traume erscheint. — G. I. i. R.
Ein edler Charakter schämt sich, wenn er unter solchen Lobhudeleien auf den Seiffel
steigen muß. Er kann sich aber trösten, er braucht es ja nachher nicht mehr zu sein.

— Peter. Um so besser, da es besser, ohne jenen goldenen Saft! Gruß. — F. B.

i. H. „Über Lumpen wie Kepler und Schiller, rümpf' ich nur verächtlich die Naf,
ich bin ein vollendetes Hindnich — meine Mittel erlauben mir das.“ — B. B. i. B.

Sie muten unserm Zeichner auch gar zu viel zu. Das geht mit dem besten Willen
so gut, wie bluttriefende Engländerter. — Mutter. Das ist sehr einfach. Schenken

Sie dem Kinde das bei Drell Fülli soeben erschienene „Lockenköpfchen“ von Lily von Muralt. Das ist eine Erzählung für 8 bis 12jährige Kinder, wie solche schwierig
besser gefunden können, in Composition und Ton. — E. i. M. Die Mordnacht von Brugg ist weitauß überholt gegen den Handkreis von Horgen. Geredete Kan-
nonen tödten noch entsetzlicher als geladene. Die Weltgeschichte wird über solchen
Eventementen und Helden rot bis über die Ohren. — Strp. Was nicht paßt zum
drufen, wird der Kratten schlucken. — E. E. i. N. Wer einen guten Salat anmachen
will, nehme feines Del, scharfen Essig, bissigen Senf, Pfeffer und Salz, etwas
Knoblauchgeruch und geriebenes Eigelb und auch der Lendenlajine wird drob sauzchen.

— O. i. B. Kurzfrütt nach obigem Rezept wäre besser, als breite Lagen von langem
Stroh. — L. V. I. Dieser Landjäger ist nicht nur schön sehr alt, sondern auch grau
und dürr. Jetzt aber laufen die Schweizer-Arrestanten nicht mehr davon, sondern
sie warten, bis ihre Begleiter beim Transport ihre unausweichlichen Pflichten im
Grünen besorgt haben. — N. N. Wie empfehlen Ihnen die „Schweizer Hauszeitung“.

— T. S. i. Z. Postarten — Postarten und nichts als Postarten! Ernst, tra-
urige, humoristische, schwarze, bunte, in allen Farben, Formaten und Sorten, kur-
zig als Postkarten und dann noch eine, nämlich diejenige, welche soeben bei Th.

Schröder in Zürich erschienen und für alle Zürcher ein recht liebes und schönes
Andenken sind: „Alt Zürich, 15 Karten mit Ansichten aus Zürichs Vergangenheit.“

— L. O. Zürich's Petalozi-Denkmal darf sich sehen lassen und macht dem Künstler
Siegwart alle Ehre. Kommen und sehen! — T. F. i. N. Wir werden den Krach
in nächster Nummer farbig illustrieren. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht
berücksichtigt.

Eine musterhaft — naive Polizei.

(Szene aus dem Genfer Großen Rat.)

1. Bürger: „Sind wirklich die administrativen Ausweisungen seitens
der Polizei immer gerecht?“

Dödier: „Durchaus! Drei Viertel trifft verdorbene Individuen!“

2. Bürger: „Hm — „Durchaus“ sind „drei Viertel“? Wie steht's denn
dann mit dem vierten Viertel — bei denen die Polizei sich meist ver-
haut?“

Nationalrat Fazy: „Oh — Ausnahmen bestätigen nur die Regel — von
Gerechtigkeit!“ — — —

Warnung.

Neber eine neue Bruggen
Kommt ein Häuslein anzurüggen
Eilig hin zum Schibl stand.
Sieggewiß die Stirnen glänzen
Jeder Mann sieht sich bekränzen
Hent als Held fürs Vaterland,

Lüthys Glöcklein hört man läutnen.
Ist es nicht ein schlimm bedeuten?
Läutets nicht: „S'ist etwas krumm?
Kurzschluß ist wohl eingetreten
An den Schießverbindungsdrähten!
Besser iss, ihr kehret um!

Heimgegeben.

Gast (zur Kellnerin): „En halbe Liter und en Kuß. Jumpfere!“
Kellnerin: „Da ist de halb Liter; de Choß san i a me Schönerre ver-
sproche.“

Gast (piquiert): „I han en Art nüd für mi gfraget, i ha für s'Pabst
Hond gfraget.“

Kellnerin: „Ebe, grad für de seb han i-g-i agneget.“

Ufbunschts.

s'Git hie und do ubhunshi Sach
Und ist doch grüssli wenig dra
s'Isch nid zum Briegge, s'isch zum Lache,
Eiglich so ires Ubhunsh gnauer a.
Mi mahne seitig Gschichtie ganz
Am wilde Ma sim Roff sin Schwanz.

J. K.

Hofer & Co., Lithographie, Druckerei & Verlag

Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Addresskarten, Ansichtspostkarten,
Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne,
Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art

Druckarbeiten

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.

Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1376 bis zur Gegenwart.

4 Missionen Brief-Converts sind dato am Lager und werden in kleineren
und grösseren Partien zu Fr. 2. — bis
Fr. 4 per Tausend verkauft.

700 Mill. Bogen Postpapier, 500 Bogen Octav-Format, Fr. 1. 50,
500 Bogen Duart Fr. 3. —

Packpapier und Umlässpapier, 10 Kilo Fr. 3. 50.
100 Kilo Fr. 32. —

Schreibfedern in über 50 Sorten zu Fr. 0. 50 per Schachtel.

Preisliste u. Muster gratis und franco. Sendungen franco bei Vorausbe-
zahlung, sonst Nachnahme.

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU

von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.

Block- und 76-26
Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

